

# Inhalt

Einleitung.....	13
1 Die Politikwissenschaft und die Persönlichkeit.....	17
1.1 Parteien- und Organisationsforschung.....	17
1.2 Regierungssystem.....	17
1.3 Führungsstil.....	18
1.4 Politisches System.....	18
1.5 Vetospieler.....	19
1.6 Rational choice.....	20
1.7 Politische Präferenzen.....	20
2 Psychologische und biografische Studien.....	23
2.1 Nutzen der Persönlichkeitsstudie für die Politikwissenschaft.....	23
2.2 Die Psychologie und das Studium der Persönlichkeit.....	24
2.2.1 Psychoanalytische Ansätze.....	24
2.2.2 Charakter, Schema und Empathie.....	29
2.2.3 Psychologie und politische Psychologie.....	34
2.3 Die Biografie und das Studium der Persönlichkeit.....	37
2.3.1 Dilthey: Die Biografie als Schlüssel zur Vergangenheit.....	38
2.3.2 Eckpunkte der modernen Biografie.....	38
3 Kriterien der Persönlichkeitsbetrachtung.....	41
4 Deutschland.....	43
4.1 Eckpunkte des politischen Rollengefüges.....	43
4.2 Adenauer: Ein historisch beschriebenes Blatt als Programm für die Bundesrepublik.....	43
4.2.1 Köln nach der Reichsgründung.....	43
4.2.2 Aufstieg aus bescheidenen Verhältnissen.....	44
4.2.3 Einstieg ins großbürgerliche Milieu.....	45
4.2.4 Oberbürgermeister.....	45
4.2.5 Verbindung politischer und wirtschaftlicher Interessen.....	46
4.2.6 Rheinland-Politiker.....	47
4.2.7 Adenauers Zweitkarriere.....	48
4.2.8 Adenauer als Parteigründer.....	49
4.2.9 Adenauer als Regierungschef.....	49
4.2.10 Schwachstellen als Parlaments- und Parteiführer.....	50
4.2.11 Adenauers Schema und seine Entkräftung.....	51

4.3	Schumacher: Die Schere zwischen psychischer und politischer Realität.....	53
4.3.1	Das westpreußische Grenzland.....	53
4.3.2	Die Jugend eines Außenseiters.....	53
4.3.3	Auflehnung gegen körperliche Behinderung.....	54
4.3.4	Der Schritt in die Politik.....	55
4.3.5	Rollenfindung als Opponent.....	55
4.3.6	Schumacher und die westdeutsche Demokratie.....	57
4.3.7	Das Vorkriegsschema trägt durch.....	58
4.4	Wehner: Schutzherr der kleinen Leute.....	59
4.4.1	Das Rote Königreich.....	59
4.4.2	Bürgerkriegserlebnisse.....	60
4.4.3	Schule, Berufswahl und Politik.....	61
4.4.4	Wehner als Miltzwanziger: ein Schema.....	63
4.4.5	Wehner als Kommunist.....	63
4.4.6	Wehner als führender Sozialdemokrat.....	65
4.4.7	Wehner als Parlamentarier und Koalitionsarchitekt.....	66
4.4.8	Nicht Geltungsstreben, aber Machtwillen.....	67
4.4.9	Bezugspersonen.....	68
4.4.10	Wehner in der Bundesrepublik: ein neues Schema?.....	68
4.5	Brandt: Politik des weltläufigen Habitus.....	69
4.5.1	Kindheit im sozialdemokratischen Milieu.....	69
4.5.2	Frühes politisches Engagement und Emigration.....	70
4.5.3	Brandt als Berliner Politiker.....	71
4.5.4	Ost-West-Politiker, Liebling des Berliner Publikums, versäumte innenpolitische Lektionen.....	73
4.5.5	Brandt als Bundeskanzler.....	73
4.5.6	Unlust an der Innenpolitik.....	74
4.5.7	Brandts Schema.....	75
4.6	Schmidt: Der Macher und seine politische Welt.....	76
4.6.1	Hamburger Kindheit.....	76
4.6.2	Jugendlicher im Dritten Reich.....	77
4.6.3	Krieg und politische Anstöße in der Nachkriegszeit.....	77
4.6.4	Erste Karriereschritte im SDS.....	78
4.6.5	Abgeordneter und Senator.....	79
4.6.6	Koalitionsmanager und Regierungspolitiker.....	80
4.6.7	Schmidts Schema: Problemlösen wider Gesinnungspolitik.....	81
4.7	Kohl: I can get by with a little help from my friends.....	82
4.7.1	Kindheit und Jugend.....	82
4.7.2	Politik neben Schule und Studium.....	83
4.7.3	Innerparteilicher Aufstieg durch Kalkül und persönliche Beziehungen.....	84
4.7.4	Ministerpräsident: Die Entdeckung der Jovialität.....	85
4.7.5	Der Parteichef und Kanzler.....	85
4.7.6	Kohls Schema.....	88
4.8	Schröder: There's no Business like Show Business.....	88
4.8.1	Die Dorfarmut in lippischen Landen.....	88

4.8.2	Studium und Politik in bewegter Zeit .....	89
4.8.3	Niedersächsische Kabale .....	90
4.8.4	Der Medien- und Einwegkommunikator .....	91
4.8.5	Die Wirtschaft und die Manager.....	92
4.8.6	Kanzleraspirant.....	92
4.8.7	Kanzler.....	93
4.8.8	Holpriger Abschied.....	94
4.8.9	Schröders Schema.....	95
4.9	Merkel: Outside In .....	96
4.9.1	Jugend in der DDR .....	96
4.9.2	Studium und Beruf.....	97
4.9.3	Politisches Engagement nach dem Mauerfall .....	97
4.9.4	Blitzkarriere in der CDU.....	98
4.9.5	Krisengewinnerin.....	99
4.9.6	Merkels Schema.....	101
5	Frankreich .....	103
5.1	Eckpunkte des politischen Rollengefüges.....	103
5.2	De Gaulle: Ein Mann für ungewöhnliche Zeiten .....	103
5.2.1	Themen und Stimmungen im Frankreich des jungen de Gaulle .....	103
5.2.2	Milieuprägung und Bild von Frankreich.....	105
5.2.3	Der Offizier.....	105
5.2.4	Das Trauma der Niederlage und der Kapitulation .....	107
5.2.5	Führer des Freien Frankreich.....	108
5.2.6	Die Verkörperung Frankreichs: Ein Schema .....	109
5.2.7	Der Kampf für die präsidentiale Republik.....	110
5.2.8	Der präsidentiale Herrscher und die Zwiesprache mit der Nation.....	111
5.2.9	Das Schema versagt.....	112
5.3	Giscard d'Estaing: Politik als technokratisches Missverständnis.....	114
5.3.1	Das elterliche Milieu der Hochbourgeoisie .....	114
5.3.2	Dressur zum Leistungsmenschen.....	115
5.3.3	Schule und Ausbildung.....	115
5.3.4	Verwaltungskarriere und Einstieg in die parlamentarische Politik .....	116
5.3.5	Giscard als Joker in den gaullistischen Richtungskämpfen .....	117
5.3.6	Der Präsident .....	118
5.3.7	Giscards Schema.....	119
5.4	Mitterrand: Taktiker und Stilkünstler.....	120
5.4.1	Unbeschwerte Kindheit in der ländlichen Provinz.....	120
5.4.2	Schulzeit und Studium .....	121
5.4.3	Das Gefangenschaftserlebnis .....	122
5.4.4	Mitterrand im Widerstand.....	122
5.4.5	Ankunft in der IV. Republik .....	123
5.4.6	Parteigründer und Koalitionsschmied.....	124
5.4.7	Rollenwechsel im Präsidentenamt .....	125
5.4.8	Mitterrands Schema .....	126

5.5	Chirac: Ein politischer Unternehmer.....	126
5.5.1	Sohn eines dominanten Vaters.....	126
5.5.2	Ausbruchsversuche.....	127
5.5.3	Verwaltungskarriere und Einstieg in die Politik.....	128
5.5.4	Endgültiger Wechsel auf die politische Spur.....	130
5.5.5	Bürgermeister von Paris und Präsident.....	131
5.5.6	Chiracs Schema.....	133
6	Großbritannien.....	135
6.1	Eckpunkte des politischen Rollengefüges.....	135
6.2	Churchill: Kein Mann für alle Tage.....	135
6.2.1	Kind eines Exzentrikers im viktorianischen Zeitalter.....	135
6.2.2	Freudlose Kindheit.....	136
6.2.3	Soldat und Kriegsberichterstatte.....	137
6.2.4	Turbulenter Start, rascher Erfolg.....	138
6.2.5	Exot und Außenseiter.....	139
6.2.6	Gegnerschaft zum Appeasement.....	140
6.2.7	Kriegspremier.....	141
6.2.8	Churchills Schema.....	142
6.3	MacMillan: Der unauffällige Premier.....	143
6.3.1	Jugend im großbürgerlichen Milieu.....	143
6.3.2	Verleger und Politiker im Nebenberuf.....	144
6.3.3	Motive: Die Politik als nicht-bevormundete Lebenszone.....	146
6.3.4	Exponierung als Appeasement-Gegner.....	147
6.3.5	Diplomat in heikler Mission.....	148
6.3.6	Unspektakulärer Aufstieg.....	148
6.3.7	MacMillans Schema.....	149
6.4	Wilson: Ein Technokrat.....	150
6.4.1	Ein Kind aus der Mittelschicht.....	150
6.4.2	Musterschüler.....	150
6.4.3	Studium: Die Begegnung mit der höheren Klasse.....	151
6.4.4	Akademische Karriere mit begrenzten Zielen.....	152
6.4.5	Statistiker im Civil Service.....	152
6.4.6	Der Karrierist entscheidet sich für die Politik.....	153
6.4.7	Wilson als politischer Richtungskämpfer.....	154
6.4.8	Premierminister.....	155
6.4.9	Wilson's Schema.....	156
6.5	Heath: Regieren ohne Kommunizieren.....	157
6.5.1	Ein weiteres Kind aus der Mittelschicht.....	157
6.5.2	Vorzugsbehandlung im Elternhaus und Begabtenförderung.....	157
6.5.3	Politisches Engagement in Oxford.....	158
6.5.4	Berufliche Erkundungen eines Einzelgängers.....	159
6.5.5	Karriere trotz Kommunikationsdefizit.....	160
6.5.6	Oppositionsführer und Premierminister: Der kommunikationsarme Solitär.....	161
6.5.7	Heaths Schema.....	162

6.6	Thatcher: Regieren mit Ressentiments.....	162
6.6.1	Familiäre Prägung und Ausbildung .....	162
6.6.2	In der parlamentarischen Politik .....	163
6.6.3	Politik in der ersten Reihe.....	164
6.6.4	Premierministerin .....	164
6.6.5	Thatchers Schema.....	167
6.7	Blair: Smarty in Power.....	168
6.7.1	Die Krise der Labour Party.....	168
6.7.2	Blairs Vater: Ein Aufsteiger .....	169
6.7.3	Schule und Studium.....	169
6.7.4	Engagement in der Labour Party .....	170
6.7.5	Aufstieg in den innerparteilichen Reformauseinandersetzungen.....	171
6.7.6	Der Abstieg.....	172
6.7.7	Blairs Schema .....	173
7	USA.....	175
7.1	Eckpunkte des politischen Rollengefüges .....	175
7.2	Roosevelt: Der Reformpräsident.....	175
7.2.1	Die Geldaristokratie der Roosevelts .....	175
7.2.2	Kindheit und Jugend .....	176
7.2.3	Theodore Roosevelt, Eleonore Roosevelt und Howe .....	177
7.2.4	Reformpolitiker.....	178
7.2.5	Der Abschwung der Reformpolitik: Court packing .....	181
7.2.6	Der Kriegspräsident .....	184
7.2.7	Roosevelts Schema .....	184
7.3	Kennedy: Liebling der Medien .....	185
7.3.1	Die Kennedys.....	185
7.3.2	Kindheit und Jugendzeit .....	188
7.3.3	Väterlicher Einfluss und der Beginn einer politischen Karriere .....	189
7.3.4	Im Kongress.....	190
7.3.5	Präsidentschaftskandidat.....	191
7.3.6	Der außenpolitische Präsident.....	192
7.3.7	Kennedys Schema.....	192
7.4	Johnson: Ein parlamentarischer Artist .....	193
7.4.1	Ursprünge im ländlichen Texas .....	193
7.4.2	Jugend in Johnson City .....	195
7.4.3	Politische Lehrzeit .....	196
7.4.4	Abgeordneter in Washington .....	197
7.4.5	Neustart der parlamentarischen Karriere .....	198
7.4.6	Senator .....	199
7.4.7	Vorstoß in die präsidentiale Politik .....	201
7.4.8	Johnsons Schema.....	202
7.5	Reagan: Der Schauspieler in der Präsidentenrolle .....	203
7.5.1	Karriere in der Unterhaltungsindustrie .....	203
7.5.2	Die Politisierung beginnt .....	205
7.5.3	Vom politischen Propagandisten zum Gouverneur.....	207

7.5.4	Präsident .....	209
7.5.5	Reagans Schema .....	210
7.6	Clinton: Politik als Genusserlebnis .....	211
7.6.1	Schwierige Kindheit .....	211
7.6.2	Stressbewältigung durch Musik und Kommunikation .....	212
7.6.3	Studienzeit und Einstieg in die Politik .....	212
7.6.4	Politische Karriere in Arkansas: Stärken und Schwächen .....	215
7.6.5	Die Performance als Präsident .....	216
7.6.6	Clintons Schema .....	218
7.7	Bush: Ein politischer Spätzünder .....	219
7.7.1	Familie Bush .....	219
7.7.2	Milieuprägungen des jüngeren Bush .....	220
7.7.3	Die Wandlung .....	221
7.7.4	Politische Blitzkarriere .....	222
7.7.5	Bush als Präsident .....	223
7.7.6	Bushs Schema .....	224
8	Sowjetunion und Russland .....	227
8.1	Eckpunkte der politischen Rollengefüge im Wandel der Regime .....	227
8.2	Stalin: Das Ressentiment als Antriebskraft .....	228
8.2.1	Der Kaukasus in Stalins Jugend .....	228
8.2.2	Kindheit .....	229
8.2.3	Priesterzögling .....	230
8.2.4	Kontakte zu sozialistischen Zirkeln .....	231
8.2.5	Stalin und die bolschewistischen Führer: Ein Schema wird deutlich .....	231
8.2.6	Die Kadersteuerung als politische Ressource .....	233
8.2.7	Politischer Führer der Sowjetunion .....	234
8.2.8	Stalins Schema .....	236
8.3	Chruschtschow: Ein Stalin light .....	237
8.3.1	Ein russischer Proletarier .....	237
8.3.2	Steile Karriere nach dem Bürgerkrieg .....	238
8.3.3	Chruschtschow als Spitzenkader .....	239
8.3.4	Aufstieg an die Parteispitze .....	240
8.3.5	Chruschtschows Schema .....	241
8.4	Gorbatschow: Der Zauberlehrling des Sowjetsystems .....	242
8.4.1	Jugend auf dem Dorf .....	242
8.4.2	Studium .....	243
8.4.3	Parteikarriere im Sanatorium des Politbüros .....	244
8.4.4	Aufstieg im vergreisten Politbüro .....	245
8.4.5	Glasnost und Perestroika .....	246
8.4.6	Gorbatschow, der Putschversuch und Jelzin .....	248
8.4.7	Rückkehr zu Lenin .....	249
8.4.8	Gorbatschows Schema .....	250
8.5	Putin: Back to the Future .....	251
8.5.1	Jugend in Leningrad .....	251

8.5.2	Studium und Arbeit für den KGB .....	252
8.5.3	In der Petersburger Politik .....	253
8.5.4	Jelzin und Gorbatschow .....	254
8.5.5	Putins Einstieg in die Kreml-Politik .....	256
8.5.6	Präsident .....	257
8.5.7	Die autoritäre Tradition als politische Ressource .....	258
8.5.8	Putins Schema.....	259
9	China .....	261
9.1	Eckpunkte des politischen Rollengefüges .....	261
9.2	Mao Zedong: Der Utopist und die harten Kanten der Realität .....	261
9.2.1	Kindheit und Jugend in einer Epoche des Umbruchs .....	261
9.2.2	Erwachendes politisches Interesse .....	263
9.2.3	Lehrjahre in den südchinesischen Sowjetgebieten.....	264
9.2.4	Der Lange Marsch und Yan'an.....	266
9.2.5	Kampagnenpolitik und Realitätsverlust.....	268
9.2.6	Kulturrevolution – letzter Kampf des Utopisten.....	270
9.2.7	Maos Schema.....	271
9.3	Deng Xiaoping: Disziplinfetischist und Pragmatiker .....	272
9.3.1	Familie und Jugend.....	272
9.3.2	Politische Lehrjahre in Frankreich und der Sowjetunion.....	273
9.3.3	Politoffizierkarriere.....	275
9.3.4	Wechselvolle Partei- und Staatskarriere .....	275
9.3.5	Deng als Wächter über die Grenzen des politisch Erlaubten .....	277
9.3.6	Dengs Schema .....	279
9.4	Jiang Zemin: Der Technokrat als politischer Führer .....	280
9.4.1	Kindheit in bürgerlicher Umgebung .....	280
9.4.2	Ausbildungsjahre unter japanischer Besatzung und GMD- Herrschaft .....	281
9.4.3	Karriere als Industriefunktionär .....	282
9.4.4	Politische Lehrjahre in der Politik von Shanghai.....	284
9.4.5	Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen eines Primus inter Pares.....	286
9.4.6	Jiangs Schema.....	287
9.5	Hu Jintao: Bilderbuchkarriere dank Freunden und Förderern .....	288
9.5.1	Jugend und Ausbildung im nachrevolutionären China .....	288
9.5.2	Aufstieg im Qinghua-Netzwerk.....	288
9.5.3	Parteisekretär in Tibet.....	289
9.5.4	Aufstieg zum Generalsekretär.....	290
9.5.5	Hus Schema .....	290
10	Fazit.....	293
10.1	Psychologie, Biografie und politische Persönlichkeit .....	293
10.2	Kindheit und Jugend .....	294
10.3	Epoche.....	295
10.4	Milieuprägung und Einstieg in die Politik .....	295
10.5	Die „fertige“ Persönlichkeit .....	297

10.6	Der Weg an die Spitze.....	298
10.7	Medienwirksames Auftreten und Wahlkampfstärken .....	300
10.8	Regierungssystem .....	301
10.9	Sponsoren.....	302
10.10	Innenpolitik und Außenpolitik .....	303
10.11	Grenzen der Verallgemeinerung .....	303
	Literatur.....	305